

Kasse und Umgebung.

Halle a. S., 12. August.

Vorsicht bei ausnahmeweiser Benutzung der höheren Klasse in überfüllten Zügen.

Wie mancher „Eisenbahnfahrpass 3. oder 4. Klasse“ hat nicht schon dem Schaffner in dem Falle, wenn die Wagen dieser Klassen besetzt waren, die Anweisung erhalten: „Ja, dann legen Sie sich nur in die zweite Klasse.“ Und dieser Aufforderung kommt ja gerne jeder nach.

So geschah es auch, daß kürzlich drei Reisende der Anweisung eines Schaffners auf einer benachbarten Station bereitwillig nachkamen und in einer höheren Klasse, als ihre Fahrkarten, lauteten, Platz nahmen. Am Reizegel aber wurde ihnen durch den Zugrevor für die unangenehme Mitteilung gemacht, daß jeder 6 Mark nachzahlen hätte, obgleich das vorgeschriebene Fahrge für die dritte Klasse nur 2 Mark betrug. Alle Einwendungen dagegen waren fruchtlos und wurden damit getrostet, daß ihnen vielleicht, wenn sie eine Beschwerde einreichen, das Geld zurückgezahlt werde. Diese Beschwerde ist zwar eingelegt, aber zurückgewiesen worden.

Da wir uns jetzt in der Hauptreisezeit befinden, wo überfüllte Wagen keine Seltenheit sind, mögen die Reisenden, die einer solchen Anweisung eines Bahnbeamten nachkommen, diesen sich genau merken, damit sie, wenn sie gegen so unangenehme Folgen gefürchtet sein wollen, sich auf den Bahnbeamten berufen können. Jedenfalls wird man sich vor eigenmächtiger Befolgung der höheren Klasse, selbst unter stillschweigender oder vorausgesetzter Billigung des Schaffners, hüten müssen und nur auf ausdrückliches Verlangen dies tun. Da es sich meist um mehrere Reisende handelt, die in diese Lage kommen, so sind ja stets Zeugen für ein korrektes Verhalten vorhanden.

Walhalla-Theater.

11. Tag der Ringkampfs-Konkurrenz.

Als erstes Paar treten Jackson und Petersen an. Schon dieser Kampf war höchst spannend, da ein Ringler dem anderen an Kräften und Gewandtheit nichts nachgab. Es zogen 19 Min., als Jackson seinen Gegner durch Kopfstich aus dem Stand auf den Feind brachte. Der nun folgende Kampf zwischen dem Weltmeister Jakob Koch und dem Italiener Kapoli war der interessanteste des Abends. Das Publikum war in größter Spannung, wenn von beiden wohl der Sieg zufallen würde, beide hielten sich aber so tapfer, daß nach 20 Minuten Ringen der Kampf als unentschieden abgebrochen wurde.

Am kam das letzte Paar. Sam Buzo gegen Raoul le Roan. Der Mexikaner, der durch seine komische Person immer viel Beifall erregt, rang auch gefehert wieder mit jähem Widerstand. Er machte seinen Gegner viel zu schaffen, konnte es aber trotzdem nicht verhindern, daß Raoul le Roan in 15 Minuten durch Drehhebel über ihn siegte.

Auf die heute stattfindenden Kämpfe wird noch ganz besonders aufmerksam gemacht. Insbesondere werden die Kämpfe zwischen Cabatier gegen Koch, Kisthke gegen Sam Buzo mit Spannung erwartet.

Begründet der Erwerb einer Villa einen Wohnsitz?

M. Das Oberverwaltungsgericht hatte sich mit der bedeutsamen Frage zu beschäftigen, ob eine Sommerwohnung über der Erwerb einer Villa auf dem Lande einen Wohnsitz begründet.

Ein Affessor hatte in einer ländlichen Ortschaft eine kleine Villa erworben, in der dort mit seiner Familie im Sommer 4 bis 8 Wochen zu erholen. Während dieser Zeit wurden nicht nur ein Teil der Dienstmädchen, sondern auch Betten und die nötigen Toiletten- und Küchengeräte mit nach der Villa genommen. Als der Affessor in der betreffenden Gemeinde zur Kircheneuerung herangezogen wurde, erhob er nach fruchtlosem Einspruch und Beförderung Klage, welche auch das Oberverwaltungsgericht für begründet erklärte und u. a. hervorhob, eine Sommerwohnung werde in der Regel bezogen, um sich dort zu erholen und die laufenden Arbeiten ruhen zu lassen. Aus dem Erwerbe der Villa könne nicht geschlossen werden, daß der Affessor die Absicht hatte, sich in der betreffenden Landgemeinde dauernd niederzulassen. Einen Wohnsitz im Sinne der Steuerbefreiung hat nach Ansicht des Oberverwaltungsgerichts ein Deutscher in der Gemeinde, wo er eine Wohnung unter Umständen inne hat, welche auf die Absicht der dauernden Verbleibung einer solchen Art schließen lassen.

Ueber die Entwidlung der Feuerbestattung im Jahre 1909

In einer Anzahl von Kulturstaaten entfällt die neueste Nummer der „Klamm“ die folgenden Mitteilungen:

In der Spitze steht Deutschland, trotz dem bekanntlich in Preußen, Bayern, Mecklenburg usw., der Bevölkerungszahl nach also in zwei Dritteln des Deutschen Reichs, die Feuerbestattung noch nicht zugelassen ist. Die 19 (inzwischen um 4

vermehrten) deutschen Krematorien hatten zusammen 4779 Einäscherungen zu bewirken.

Sehr viel höher ist die Zahl in Frankreich, nämlich 6387; von diesen entfallen aber 2541 auf Anatomieleiden, 3424 auf Frühgeburt, so daß als Folge leiblicher Verfürgung nur 422 Leichen die vorgenannte Zahl der deutschen Krematorien in Betracht kommen. Außer in Paris besitzt Frankreich noch Krematorien in Marseille, Rouen und Reims. England mit 13 Krematorien 914 Einäscherungen, Dänemark 1 Krematorium 105 Einäscherungen, Schweden 2 Krematorien 81 Einäscherungen, Norwegen 2 Krematorien 58 Einäscherungen.

Für Italien, wo 28 Krematorien in Betrieb sind, fehlen die Angaben, ebenso für Noramerika, das 33 Krematorien besitzt. In Mexiko sind 2 Krematorien in Tätigkeit, das eine, in welchem die Einäscherung gegen Bezahlung stattfindet, soll wenig benutzt werden; im zweiten dagegen, das aus Kosten der Stadt betrieben wird, werden im Durchschnitt täglich 10 Leichen einäscheriert.

Pflichtvergesenen Väter.

Die Armenverwaltung scheidet nach nicht weniger denn 25 Personen, die sich nicht um ihre Familien bewogen. Kinder müssen, so daß diese aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden müssen. Demnach befinden sich auch eine Anzahl gelernter Arbeiter, ein Kaufmann, ein Metzgermeister; fast ausnahmslos Leute, denen es bisher nicht schwer gefallen würde, sich Verdienst zu verschaffen, um ihren Pflichten nachzukommen.

Zum Weisheitsfalten.

Aus einem Urteil des Schöffengerichts hierlich entnehmen wir eine interessante Stelle: „Unter Weisheitsfalten hat man jedes Geräusch zu verstehen, das durch Schwingen der Weisheitsknochen in freier Luft hervorgerufen wird. Nach dem Grade der Kraftanstrengung können natürlich verschiedene Stärkegrade des Analises herbeigeführt werden. Besonders kann man auch ohne Auslösen des Armes in der Weisheitsknochen, daß man von oben nach unten mit der Weisheitsknochen hin- und herklippt, looanematisches. Es liegt kein Grund vor, dies nicht als Weisheitsfalten zu bezeichnen.“

Zum Zweck der Regelung der Abgabe von Billets zu Vorstellungen im Stadttheater fand kürzlich eine Versammlung der beteiligten Kreise mit dem Generalsekretär des Magistrats, Herrn Stadtrat Dr. Busch, statt. Es handelt sich hierbei um sogenannte Vorzugsheine, die an der Kasse des Stadttheaters vorgelegt und gegen Billets umgetauscht werden. Man einigte sich dahin: Ausgegeben werden bei jeder dieser Vorstellungen 1200 Vorzugsheine und zwar sollen von denselben je 400 dem Verein für Volkswohl, 400 dem sozialdemokratischen Arbeitersekretariat und je 200 an zwei noch festzulegende Stellen im Norden und im Süden der Stadt verabfolgt werden. Jeder hat man früher bei solchen Vorstellungen die Wahrnehmung gemacht, daß ganz gut situierte Personen solche Karten begehrt und auch erhalten haben. Das Entgegenkommen des Magistrats und der Stadttheaterdirektion bezieht sich lediglich auf minderbemittelte Personen, denen man für ein Billet den Gehalt einer Theatervermittlung verfahren will.

Zoologischer Garten. Am nächsten Montag, dem Tage des Minire-Festivals, findet ein Konzert statt. Das Musikorps der Jüngeren an Radmitz, ebenfalls das Radmitz-Orchester. Die Eintrittspreise sind trotz der festgestellten Darbietungen sehr erhöht. Am Abend, von 7 Uhr ab, gibt loger der ermäßigte Eintrittspreis von 35 Pfg. pro Person. Vergl. heutiges Inserat.

Schäpplers Dampfischfahrt. Morgen, Sonnabend, nachm. 3 Uhr findet eine Fahrt nach Wettin statt, wofür jede Familie ein Kind frei einsteigen darf. Die Fahrpreise sind bedeutend ermäßigt. Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, daß Sonntag, früh 8 Uhr 30 Min., eine Fahrt nach Wettin stattfindet. Näheres s. Inserat in der heutigen Nummer.

Handwerkermeister-Verein. Montag, den 15. cr., findet eine Besichtigung der Feuermaße Süd statt, anschließend ein Beisammensein im Schrebergartenverein Süd. Als Versammlungsort ist der Rannische Platz festgesetzt und zwar um 3 Uhr. Näheres siehe Inserat in der heutigen Nummer.

Am dem volkstümlichen Wettkunden, das am Sonntag in Freyburg a. U. bei Gelegenheit der Einweihung des Zahn-Standbildes stattfindet, werden sich auch eine Anzahl halbesitzer Turner beteiligen.

Verband der Lehrer-Emmeriten des Regierungsbezirks Merseburg. Am Sonnabend, den 27. August, vorm. 11 Uhr findet in Halle Generalversammlung statt im „Schultheiß“, Volkstraße: Berichterstattung über den Erfolg der Petitionen um Verbesserung der Ruhegehälter und Auspässe und Beschlußfassung über weitere Schritte. Nicht nur die Mitglieder des Verbandes, sondern alle pensionierten öffentlichen Lehrer sind hiermit herzlich eingeladen.

Zweipereine Halle des Deutschen Rotkreuzes und Gabelsolen-Verbandes. In der letzten Monatsversammlung wurde der an das hiesige königliche Oberbergamt erstattete Bericht wegen Sonderabschlüssen für die Bergbeamten Kreuzzens im Gelehe betreffend die Pensionen und Hinterlassenenfürsorge der Privatbeamten genehmigt. Ferner wurde beschlossen, zu dem Sitzungssaal des neuen Verbandshauses in Rodum ein buntergläsernes Fenster zu stiften und das diesjährige Stützungsfest durch Kommerz und anschließenden Tanz am 12. November im Hotel zur Tulpe festlich zu begehen. Die nächste Verammlung findet Sonntag, den 11. September, im Reisseller statt. Der Besuch der internationalen hygienischen Ausstellung in Dresden ist in Aussicht genommen.

Beamtenverein Göttingen (S. R.). Die nächste Monatsversammlung verbunden mit der Besichtigung der Pumpstation am Fiepelberge wird in Mansleben, Restaurant „Zum Geesbad“, nachmittags 4 Uhr, abgehalten. Auf der Tagesordnung steht u. a.: Vortrag des Herrn Oberleiters Fischer über: „Wohlfahrtsvereinigungen der Mansfeldischen Kupferhüttenbauenden Gewerkschaft“; Abhaltung einer Vortragsreihe über: „Erlie Hilfeleistung bei Unglücksfällen und Vergiftungen, verbunden mit praktischen Übungen“ im September d. J. durch Herrn Privatdozent Dr. Menge; Förderung der Ziele der praktischen Unfallberichterstattung; Fahrt, Zentralbahnhof, nachm. 2.12 Uhr. Gäste sind willkommen.

Christlicher Metallarbeiter-Verband. Die Ortsgruppe Halle hält am Sonnabend, 13. August, abends 8 1/2 Uhr, im Restaurant des Herrn Schulze, Fiepelstraße 74, eine Versammlung ab. Auf der Tagesordnung steht: Bericht vom Verbandstasche, Unser Flugblatt und das hiesige Volksblatt und Verchiedenes. Jeder Metallarbeiter ist freundlich willkommen.

Unfall. Als der Fuhrmann Louis Feder aus Eichenberg heute morgen 9 Uhr in der Mansfelderstraße auf seinen Wagen steigen wollte, stieg die Pferde plötzlich an. Der Mann fiel herab und brach sich das linke Bein. Zudem fuhr der Wagen über seiner Fuß hinweg. Der Verunglückte wurde auf seinem Wagen in die Klinik gebracht.

Ein rufstiller Radfahrer. Der hiesige Albert Jabe heute morgen 9 Uhr in der Leipzigerstraße von einem unbekannt gebliebenen Radfahrer umgefahren und überheblich am linken Fuß verletzt. Der Knabe wurde von Passanten seinen Eltern zugeführt.

Stromer. Bei einer in der vergangenen Nacht abgehaltenen Streife wurden 2 männliche Personen in dem am Bergchenweg gelegenen Strichbienen nächtigen angefallen.

Aus dem Leserkreise.

(Für die Besprechungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung; für sie bleibt auf Grund des § 21 Abs. 2 des Weschgesetzes in vollem Umfange der Gesender verantwortlich.)

Aus der Heide.

Halle bietet in seiner näheren Umgebung so wenig reiner Naturfröhlichkeit, daß man dankbar sein kann, die Heide den einzigen Wald, zu besitzen; um so mehr hat man das Bedürfnis, unerwartete Natur, ungetrübt durch menschliche Zutaten, zu genießen; man will kein Auge erheben an der Natur, und auf einige Zeit frei werden von den Eindrücke menschlicher Werke mit ihren Geschmackslosigkeiten, an denen die Stadt Halle nicht gerade arm ist. Doch wenn man nach der Heide hinausspizert, was sieht man da, und was verfolgt den Wanderer auf allen Wegen? Tafeln, Tafeln, nichts als Tafeln. Eine Anzahl Vereine, die es sichtlich recht gut meinen, scheinen es auf alle Waldwege und Kreuzungen abgeben zu haben, um ihre verschiedenen Verbote, Zurechtweisungen, Angaben, Sprüche und Willkürarten anzubringen. Am jedem Waldweg und an jedem Kreuzung der Kreuzwege 5 bis 9 Tafeln mit langen Aufschriften an manchen noch mehr. Hier eine Auswahl hand: „Privatweg, widerrücklich gesteckt, nur für Fußgänger, für Radfahrer und Reiter bei 10 Mk. Strafe verboten. Die Kgl. Forstverwaltung.“ (18 Worte). „Privatweg nur für Radfahrer, Reiten und Fahren verboten.“ „Privatweg des hiesigen Radfahrervereins Gut Weide, Halle a. S.“ „Das Reiten auf diesem Wege ist den Mitgliedern des hiesigen Reitervereins untermagt. Hallischer Reiterverein.“ (14 Worte).

Dazu noch die Warnungstafeln der Militärverwaltung und Forstverwaltung, Tafeln des Vogelwuchservereins u. s. f. Dann weiter: Alle 10 Meter etwa hind weise Ringe um die Bäume gezogen als Markstein für Kaderwege, nicht nur an den Wegzweigungen, nein, selbst dort, wo der Weg ununterbrochen hinläuft, also gar nicht zu verstehen ist. Ja, hat man denn gar nicht die Empfindung, daß auf diese Weise die reine Vermüllung getrieben wird, wenn jeder Verein sich bemüht, besonders auffallende Zeichen seiner Tätigkeit an recht vielen Stellen niederzuliegen? Noch keinen Wald habe ich auf solche Weise und in so großem Maße prunziert gefunden, um unsere Heide, die gerade als Kleines behandelt werden müßte. Wo bleiben alle Bestrebungen des Heimatstiftes und Naturstiftes und der ärztliche Gesinnung? Verschiedene Stellen sind direkt wert, photographiert zu werden für den Kunstwart oder Heimatstiftung, um als abschreckende Beispiele für Waldwege und Kreuzungen zu dienen. Auf jeden Fall ließe sich unbeschadet der nötigen Wegebeschilderung und Zurechtweisung, die Zahl und Größe der Schilde ganz bedeutend einschränken. Verschiedene kleine Beschilderungen, wenn es nur mal nicht anders geht, mit dem Namen des betreffenden Vereines in ganz kleiner Schrift und Marken an den Einfahrten für Kaderwege würden genügen. Besonders wäre die Entfernung der großen Spruchtafel in weiß und grün des Heidevereins mit dem Verle, Halle und Heide, Gott schüße Heide“ die in ihrer Größe und Ausstattung einer Kellame treibenden Schokoladenfabrik würdig ist, zu empfehlen, sowie die Beseitigung der großen Reklametafel desjenigen Vereines am Bahnhof Heide. Schließlich würde es genügen, wenn ein Teil der Verbote, ohne die man nicht auszukommen glaubt, auf einer geschmackvollen Tafel vereinigt, an den Hauptwäldwegen angebracht würden, dann

Illustrierte Preisliste gratis und franko.

Walter Uhlig,

Halle a. S., Leipzigstrasse 2. Fernruf 947.

Empfehle mein reichhaltiges Lager von

Jagdgewehren mit und ohne Patronenanschleuderer in Hahn- und Selbstspanner-Systemen mit neuesten Verschleißteilen für stärkste ranchlose Pulverladungen. Doppelbüchsrillinge, Doppelbüchsen, Drillinge, Bockbüchsen, Repotier-Pirschbüchsen mit und ohne Fernrohr. Scheibenbüchsen, Luftbüchsen, Teschings, Revolver, automatische Büchsen u. Pistolen.

Feinste Arbeit aus nur bestem Material, volle Garantie für vorzüglichen Schuss und Solidität.

Reparaturen und Neuanfertigungen prompt zu äussersten Preisen.

Thermosflaschen. Patronenbeutel. Stand- und Nickmesser. Jagdgläser. Trinkflaschen. Jagdstühle. Gewehrkofter.





**Möbel** **Bianos** werden gut poliert, sich Möbel modern umgebeist, aufmaat.  
**nur erstklassige Arbeit.**  
 Auch auch: **Matthäusstr. 39, Zimmermann.**  
**Untertailen** (schneid. Friseur, Parfüm.)  
 Große Ruswahl. 123  
 H. Schnee Nacht, Gr. Steinstr. 84.

# Ritters Reisekörbe sind unverwüstlich.

C. F. Ritter, Leipzigerstrasse 90.

**Soeben erschien:**  
**Unser Kinder Gottesdienst.**  
 Gebetblätter aus der Arbeit des Kinder-Gottesdiensts v. G. Ulrich  
 zu Halle a. S. U. 11  
 mitgeteilt von  
 G. o. o. b. d. G. o. b. i. e. r.  
 Ein Festzug des Gottesdienstes  
 an seinen Seiten.  
 Elegante Karton. 140 S. mit 12 Abb.  
 Preis Wfr. 1.50.  
**Deutsche Sonntagsschulbuchhandlung.**  
 Berlin SW. 11, Königgräberstr. 65.

## Tüten! Tüten!

in allen Größen.  
 mit Pergamentpapier  
 in großen Bögen, geschnitten in  
 Rollen, 25 Pf. per Stück.  
 fetticht. Pergamentpapier  
 in großen Bögen, geschnitten in  
 Blöcke, 40 Pf. per Stück.  
 echt Pergamentpapier  
 zum Einmachen von Früchten.  
**Kochbücher**  
 u. Koch-Rezeptbücher  
 empfiehlt

## Albin Hentze,

24 Schmeerstraße 24.  
 Beste Neuheit!  
**Amerikanische Untertailen.**  
 A. Obersky, Porzellan-Geschäft,  
 Halle a. S., Gr. Steinstr. 81.  
**H. Schnee Nacht.**  
 Gr. Steinstr. 84.  
 Erstes Spezialgeschäft für gute  
 Strumpfwaren und Tricotwaren.

Markt 15 u. 16. **G. Assmann,** Markt 15 u. 16.  
**Hoflieferant.**  
 Zur Hühnerjagd  
 empfehle  
**Joppen** sowie **Anzüge**  
 in Jagdleinen und Loden,  
**Pelerinen** mit u. ohne Aermel,  
 wasserdicht u. sehr  
 preiswert.  
 Täglich frisches  
**Roggen- und Weizen-Schrotbrot**  
 (Graham)  
 ärztlich empfohlen für Magenleidende und Rekonvaleszenten  
 empfiehlt  
**Fr. Korn, Bäckerei, Gr. Steinstrasse 39.**

**Consolidirte Hallesche Pfännerschaft**  
 liefert  
**Nasspresssteine**  
 altbewährter Qualität u. Brennkraft  
 — grosses Format —  
 zum **ermässigten Preise**  
 bis Ende September d. Js. von **Mk. 14.-**  
 für das Tausend frei Gelass.  
**Kohlenexpedition Mansfelderstr. 21. — Fernruf 123.**

Empfehle  
 meinen  
 verehrten  
 Kunden  
**garantiert große frische Trink-Eier** a Stück 7 5/0 Pf. Rabatt | **garantiert frische Eier** a Stück 6 5/0 Pf. Rabatt  
 Ia. hochfeinen **Schweizerkäse** 1/2 Pfd. 55 5/0 Pf. Rabatt | feinste **Molkereibutter** 1/2 Pfd. 65 5/0 Pf. Rabatt. | **Albert Knäusel**  
 Tafel- Kaiserin-Zentrale.

**Junker & Ruh-Gaskocher und Herde**  
 mit patentiertem einhäufigem **Doppelspartbrenner**  
 Absolut geringster Gasverbrauch  
 Ausführliche Kataloge u. Verführung durch:  
**Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstr. 57.**

**Der billige Verkauf**  
 im früher **Oscar Klose'schen Laden**  
**Gr. Ulrichstr. 55**  
 dauert noch kurze Zeit fort.  
 Vorhanden sind:  
 starker und mittel Stangenspargel, Schnittspargel mit Köpfen,  
 Spargelköpfe, junge feine u. feinste Erbsen, Gemüse-Erbsen, junge  
 Kohlrabi, Braunkohl, Spinat, Sellerie in Scheiben, engl. Stangen-  
 sellerie, Haricots Verts, Steinpilze, Pfifferlinge, Morcheln, Champignons,  
 Mixed Pickles in Gläsern, diverse engl. Saucen, Krebsbutter, Krebs-  
 extrakt, Krebepulver etc., Fruchtsäfte, div. Suppeneinlagen, Braun-  
 schweiger Cervelatwurst, Thür. Salami, la. Oelsardinen u. andere Fisch-  
 konserven, Weine, Champagner, Preiselbeeren, Senfgurken, Marme-  
 laden, Gelees, Biskuits, feine Speise- u. Kochschokoladen, Kakao u.  
 Tee zu **spottbilligen Preisen.**  
 Ferner: Sardellen Pfd. 100 Pfg., Kapern Pfd. 125 Pfg., weisse  
 u. rote Gelatine usw. 13825

**!! Achtung !!**  
 Ich empfehle mich den verehrten  
 Herrschaften in Sandmännchen und  
 Chortafelbrettern. Solche immer  
 noch **St. Klausstr. 6 II r.**

## Graue Haare

machen 10 Jahre älter. Wenn an der  
 Wiedererlangung ein tadelloses, helles  
 oder dunkeln Farbe des Kopf- oder Bar-  
 baars gelangen ist und zugleich Un-  
 schädlichkeit, Haltbarkeit und Natur-  
 treue der Farbe sicher gehen will,  
 benutze unser gesetzlich geschütztes  
 Créalin. — Preis 2 M. — Funke & Co.  
 Berlin SW 22, Königgräberstr. 44.

**Offene Stellen.**  
 Männliche  
**Stenographie-Lehrer**  
 oder -Lehrerin  
 (System Zepherus, Zehner u.)  
 für hiesiges Kaufm. Institut  
 gesucht.  
 Gehl. Offerten erbeten sub X. X.  
 200 an die Exped. d. Bl. 13820

**Offene Stellen.**  
 Weibliche  
**Elektro-Monteur**  
 für Gleich- und Drehstrom,  
 Licht- und Kraftanlagen für  
 sofort gesucht. 13819  
**C. Fr. Richter,**  
 Elektrotechnisches Bureau,  
 Hamburg 2.  
 Für ein hiesiges Geschäft, wo  
 Gelegenheit zu gründlicher Aus-  
 bildung vorhanden, wird ein mit  
 guten Schulfenntnissen versehenes  
 junger Mann gegen monatl. Besol-  
 dung von 1. Oktober cr. als  
**Schleifer**  
 gesucht. Meldungen mit H. 3303  
 an die Exped. d. Bl. erbeten.

**Spezialhaus für  
 feinerer Glasfächer u. Fenster  
 Tischgarnituren.**  
 Moderne Zimmeruhren  
 in jeder Art  
 empfiehlt 13881  
**Paul Maseberg,**  
 Uhrmacher,  
 nur Große Ulrichstraße 48,  
 gegenüber der Börsenpassa-  
 derterre, I. Etage und  
 Malsberg-Passage.  
 Meister für Reparatur Kom-  
 plettierter u. jeder Art Uhren.  
 Mitglied d. N.-Z.-Ver eins.

**Selbständige Existenz**  
 (Kein Laden! Kein Kapital er-  
 forderlich!) sind. freibam. Herr  
 od. Dame als  
**Filialleiter**  
 ein. Verkaufsstelle. Verdienst bis  
 Mfr. 6000 pro Jahr. ev. mehr.  
 Strenge reelle Sachv. post. f. jederm.  
 gleichviel ob in Stadt od. Land  
 wohn. Geschäft wird von uns ein-  
 gerichtet. Kenntnis nicht erforderl. **Kauf**  
 ohne Aufg. des Bureau als  
 Nebenverdienst zu betreib. Versand  
 von Nachnahmepapieren (2-3 Stk.)  
 täglich. Provisette gratis u. franco.  
 Schrift u. "Ergänzungsblätter" an  
 "Allgemeines Anzeigen-Bureau",  
 Leipzig, Markt 6. 13810  
 Für Rohr-Montage wird ein  
 fleißiger, gewandter 13839

**Stellen-Gesuche.**  
 Weibliche.  
**Hausdame,**  
 tüchtige Wirtschafterin, u. v. g. l.  
 Köchin, 3 J. i. einem der besten  
 Häuser hier i. Stellung. i. baldmög-  
 licherweise Stellg., beste Bezahl-  
 ung. Schrift. a. H. 3229 an die  
 Exped. d. Bl. erbet. 13880  
**Älteres einj. Fräulein**  
 im Kochen u. allen Hausarb. er-  
 fahren, zuletzt mehrere Jahre in  
 größerem Haushalt, als Stuben-  
 nach. Schrift. a. H. 3229 an die  
 Exped. d. Bl. erbet. 13880  
**Kaufmännischer Verein zu  
 Magdeburg.**  
 Mit f. Stellenvermittlung, Vers.  
 innerfr. 3031 L. Für die Herren  
 Geschäftsinhaber kostenfreie Ver-  
 mittelung. Tüchtige Buchhalter,  
 Korrespondenten, Kontoristen,  
 Reisende, Lageristen, Verkäufer  
 stets gesucht. Mitgliedschaft  
 des Vereins nicht erforderlich.

## Sonder-Angebot

gültig bis Ende August.  
**Jackett-Anzüge**  
 werden tadelloserhem geremitt  
 und gebügelt zum Preise von  
**2.50** Mark von  
**Galgenberg,**  
 Dampfweberei, Färberei,  
 Chem. Heilmittelung.  
 Fernruf 595.

**Kupferschmied**  
 auf längere Zeit gesucht. Off.  
 u. J. 3304 an die Exped. d. Bl.  
 erbeten.  
 Tüchtiger  
**Stereotypenr**  
 wird gesucht.  
 Buchdruckerei Otto Hendel,  
 Halle a. S.  
 Suche für Kontor meines  
 Getreidegeschäftes zum baldi-  
 gen Eintritt 13896  
**Lehrling**  
 mit nur guter Schulbildung  
 gegen monatliche Vergütung.  
 Ed. H. Besenhardt,  
 Magdeburgerstraße 6, II.

**Modernes Pressglasservice**  
 außerordentlich preiswert.  
**Celler 10 Pf. Zuckerschalen 25 Pf.**  
**Kompottschalen 50, 35, 25, 15, 10 Pf.**  
 empfiehlt  
**Louis Böker,**  
 Leipzigerstraße 7. 13894

Waffeln aus. Damerndirekten.  
 Juwelier Mittel, Schmeerstr. 12.  
 Edel Japanstein. Fernruf 3165.

**Als Kontorist, Expedient etc.**  
 in der Robben-Branchen  
 sucht j. Mann i. Dtlb.  
 Stellung. Ba. Jeun.  
 Off. W. Hauptpostf. erb.

Empfehle zu morgen Sonnabend  
**Prima Mastkalbfleisch**  
**Paul Bauermann, Marktplatz 20.**  
 Tel. 1223.

**Familien-Nachricht.**  
 Die Beerdigung unserer guten Mutter,  
**Frau verw. Marie Gerlach geb. Bessler,**  
 findet Sonnabend vormittag 11 Uhr von der Kapelle des Nord-  
 Friedhofes aus statt.  
**Max Gerlach und Frau.** 13879